

Lernen in Integrationsklassen

Es ist normal, verschieden zu sein. Aus diesem Grund lernen an unserer Schule Kinder mit unterschiedlichen Förderschwerpunkten gemeinsam. Sie werden, „soweit es die organisatorischen, personellen und sächlichen Möglichkeiten erlauben und es der individuellen Förderung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf entspricht“ (SchulG §5, Abs.2) in Integrationsklassen unterrichtet.

Eine Integrationsklasse besteht in der Regel aus 20 Kindern, davon sind 5 Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Zusätzlich zu den Fachlehrern unterstützt ein Sonderpädagoge die Unterrichtsarbeit mit einem Stundenkontingent vom Förderzentrum.

Für die Arbeit in einer Integrationsklasse gelten dieselben Grundsätze wie für alle Gemeinschaftsschulklassen. Sie werden ergänzt durch:

1. Alle Lehrkräfte sind für die Förderung aller Schüler verantwortlich. Der Sonderpädagoge ist Teil des Klassenteams, ggf. zweiter Klassenlehrer.
2. Verstärkte Zusammenarbeit im Team
3. Spezielle Aufgabe des Sonderpädagogen:
 - Lernprozessbegleitende Diagnostik
 - Unterstützung der Unterrichtsplanung für Schüler mit Förderbedarf (Ideen/Material/Förderpläne)
 - Beratung der Fachlehrer und Eltern
4. Unterrichtsgestaltung:
 - Je nach Bedarf werden Schüler mit Förderbedarf zielgleich oder zieldifferent unterrichtet.
 - Aufbau einer Material- und Präsenzbibliothek für integrative Arbeit